



Klinik Kurier

KLINIKUM FORCHHEIM –
FRÄNKISCHE SCHWEIZ

Kostenlos zum Mitnehmen



Jobmotor Pflege

Sprungbrett in die Welt
der Medizin Seite 4

Bauen für
die Gesundheit
Seite 6

UGeF glänzt mit
Silbermedaille
Seite 14

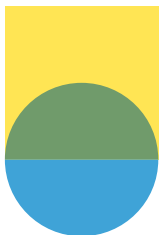
**Ausbildungsstart
01.09.2024**

Mach doch was mit Zukunft!

Wir suchen für unsere Standorte in Forchheim und Ebermannstadt
Auszubildende für folgende Berufe:

- **Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement** (m/w/d)
- **Medizinischen Fachangestellten** (m/w/d)
- **MTL** Medizinischer Technologe für Laboratoriumsanalytik (m/w/d)
- **Operations- sowie Anästhesietechnischen Assistenten** (m/w/d)
- **Pflegefachmann/-frau** (m/w/d)
- **Pflegefachhelfer/-in** (m/w/d)
- **Hebamme** Duales Studium (m/w/d)

Cooler als gedacht – mega viele Berufsoptionen



**KLINIKUM FORCHHEIM -
FRÄNKISCHE SCHWEIZ**

**Unschlüssig und noch offene Fragen?
Wir beantworten sie gerne:
bewerbung@klinikum-forchheim.de**



Liebe Leserinnen und Leser

Gute Vorsätze sind wichtig. Besonders zum Jahreswechsel ist häufig etwas Zeit, um in Ruhe neue Ziele ins Auge zu fassen. Wir wollen in dieser ersten Ausgabe unseres „Klinik Kuriers“ im Jahr 2024 ebenfalls ganz bewusst die Zukunft in den Blick nehmen. In unserer aktuellen Titelgeschichte stellen wir deshalb die Chancen einer Ausbildung in unserer renommierten Berufsfachschule für Pflege in den Mittelpunkt. Schließlich sind alle Zukunftspläne ohne Nachwuchs nichts. Auf Seite 4 lesen Sie deshalb, welche Möglichkeiten und Herausforderungen die moderne Medizinwelt für junge Absolventen bereithält. Wir wollen den Mittelschülern, Realschülern und Gymnasiasten in der Region zeigen, welche gesellschaftliche Bedeutung und welche beruflichen Chancen in der klinischen Versorgung direkt vor der Haustür verborgen liegen.

Ein großer Schritt in ein besseres Morgen bedeutet auch die nahehe Fertigestellung unseres modernen Erweiterungsbaus, der die medizinische Versorgung mit mehr Kapazitäten, beispielsweise für Notfall- und Intensivbetreuung unserer Patientinnen und Patienten in Stadt und Landkreis Forchheim, für die nächsten Jahre auf eine noch bessere Grundlage stellen wird. In diesem Sinne bauen wir fest darauf, unsere guten Vorsätze auch in diesem Jahr weiter in gute Taten umsetzen zu können und wünschen Ihnen jetzt viel Spaß beim Lesen und vor allen Dingen: ganz viel Gesundheit.

Sven Oelkers
Geschäftsführer
Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz

„Bleibt alles anders“: Aus diesem Bekenntnis zum stetigen Wandel hat Herbert Grönemeyer schon vor Jahren einen Hit gemacht. Unser regionales Ärztenetz „Unternehmung Gesundheit Franken“ (UGeF) schließt sich dieser Forderung nach einem Verbot des Stillstandes an. Und das gleich aus mehreren guten Gründen. Erstens zwingt uns der medizinische Fortschritt ohnehin dazu, mit der Zeit zu gehen. Zweitens schreiben wir uns im Ärztenetz schon seit 15 Jahren auf die Fahnen, die medizinische Versorgung durch Innovationen ständig verbessern zu wollen. Dass wir von der UGeF nun die nächste, silberne Anerkennungsstufe für Ärztenetze erarbeiten konnten, bestätigt unseren gemeinsamen Fortschrittsglauben und zeigt unseren Patientinnen und Patienten, dass unsere Zukunftsphilosophie im regionalen Ärztenetz die medizinische Versorgungsqualität tatsächlich ins absolute Spitzenfeld katapultieren kann, wie Sie auf Seite 14 lesen können. Stolz macht uns ebenfalls die Tatsache, dass mit Dr. Martin Scheerbaum ein versierter Hausarzt aus Forchheim (Seite 13) schon am Anfang seiner vielversprechenden Karriere den Weg zu uns in die UGeF gefunden hat, um gemeinsam die Chancen des stetigen Wandels zu ergreifen, mit dem Ziel vor Augen, die medizinische Qualität für künftige Generationen auf einem Spitzenniveau zu sichern. Viele gute Gründe jeden Tag ein Stück weiter zu gehen und besser werden zu wollen - und mal wieder Herbert Grönemeyer aufzulegen.

Dr. Michael Lang
UGeF-Aufsichtsrat

Impressum	Klinikkurier	Layout:	Dustin Hemmerlein	Vi.S.d.P.:	UGeF
Herausgeber:	Oswald-Media, Schlafhausen 90, 91369 Wiesenthau; www.oswald-media.de	Redaktion:	Andreas Oswald, Nikolas Pelke	Layout:	Dustin Hemmerlein
Titelfoto:	Nikolas Pelke	UGeF Patientenmagazin (ab S. 13)	Redaktion:	Oswald-Media	Nikolas Pelke
Vi.S.d.P.:	Andreas Oswald	Herausgeber:	Unternehmung Gesundheit Franken GmbH & CO. KG, Krankenhausstr. 8, 91301 Forchheim	Texte:	Nikolas Pelke
				Druck:	Druckerei Streit, Forchheim

Pflegeberufe gehen in die Offensive

Karriere Ein erstklassiges Sprungbrett in die zukunftsträchtige Welt der Medizinberufe bietet die Berufsfachschule für Pflege im Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz.



Die Ausbildung in der Pflegeschule im Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz eröffnet viele berufliche Perspektiven. Foto: *Nikolas Pelke*

Mit einer Ausbildungsoffensive rückt die Berufsfachschule für Pflege die vielen Karrieremöglichkeiten im Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz aktuell in

den Mittelpunkt. „Die Pflege ist ein wunderbarer Beruf. Und die Ausbildung bietet für die Zukunft wirklich fantastische Perspektiven. Das wollen wir nach der Coro-

na-Pandemie wieder verstärkt bekannt machen“, betont Andreas Schneider, Leiter der Berufsfachschule für Pflege im Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz.

„Wir gehen direkt in die Schulen und informieren über die Ausbildung hier bei uns in der Pflegeschule im Klinikum Forchheim“, sagt Schneider. „Das Schöne sind bei uns in Forchheim die kurzen Wege und die familiäre Atmosphäre, weil wir mit der Klinik unter einem Dach sind“, unterstreicht Schneider und freut sich über die Möglichkeit, im direkten Gespräch Klischees auszuräumen zu können.

Pflegeausbildung hautnah erleben

„Dich interessieren Medizin, Pflege und soziales Engagement?“ Damit wirbt das Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz für den Besuch des Pfl egetages am 14. Februar. Beginn ist um 10 Uhr an der Rezeption des Klinikums in der Krankenhausstraße 10. Ende gegen 14.30 Uhr. Bei dieser Informationsveranstaltung rund um die Pflegeausbildung kann man die Arbeit von Pflegeprofis und Auszubildenden „hautnah und ungeschminkt“ erleben. „Du durchläufst die verschiedenen Abteilungen des Kli-

nikums und erhältst einen kurzen Einblick in den Berufsschulalltag unserer Auszubildenden“, verspricht Schulleiter Andreas Schneider, der zugleich Ansprechpartner ist. Anmeldung bis spätestens 13. Februar per E-Mail an andreas.schneider@klinikum-forchheim.de oder Telefon 09191 610-340.

Mehr Infos zu
Berufsfachschule
und Ausbildung



Pflege-Azubis Topverdiener

Häufig seien Eltern und Jugendliche beispielsweise völlig überrascht darüber, wie viele Türen den Absolventen von Mittel- und Realschulen sowie Gymnasien tatsächlich in der Medizinwelt nach einer Ausbildung in der Pflegeschule im Kli-

kum Forchheim-Fränkische Schweiz offen stehen. „In der Pflege gibt es so viele Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten – das sucht wirklich in der Berufswelt seinesgleichen“, sagt Schneider und betont, dass mit diesen sehr guten Chancen mittlerweile eine ausgezeichnete Bezahlung einhergeht.

„Viele wissen einfach nicht, dass Auszubildende in der Pflege mittlerweile zu den absoluten Topverdienern gehören“ (siehe rechts). Die Vergütung von Pflegetagelern und Pflegetagelern belegt laut dem Statistischen Bundesamt, noch deutlich vor Luftfahrt- oder Elektroberufen, den allerersten Platz.

Herz ist Trumpf

„Der Verdienst ist wirklich gut. Aber der Patient steht bei uns trotzdem immer noch im Mittelpunkt“, betont Sabine Jacob, Pflegedienstleiterin im Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz. „Uns geht es in der Pflege in erster Linie nicht ums Geld. Wir stehen für eine Pflege mit Herz und würden uns lieber noch mehr Zeit wünschen für unsere Patienten“, sagt Jacob und will auch die schwierigen Aspekte des Berufes bewusst nicht unter den Teppich kehren.

„Manchmal ist Pflege auch richtig anstrengend. Diese Belastung gibt es in vielen Berufen, die viel mit Menschen zu tun haben“, sagt Schneider und denkt zum Beispiel an Polizisten, die nach einem langen Tag im Streifenwagen nach Hause kommen. In der Pflege müssen Auszubildende daher schon frühzeitig lernen, das richtige Maß zwischen Nähe und Distanz zu finden. „Wir legen in der Ausbildung viel

Wert darauf, unseren Pflegetagelern die psychologischen Kompetenzen beizubringen, um einen persönlichen Schutzraum aufbauen zu können“, betont Schneider die Bedeutung von Resilienz in den Pflegeberufen. „Grenzerfahrungen gehören in der Pflege dazu. Das macht den Beruf so interessant und so herausfordernd“, sagt Schneider über die Pflegeausbildung, die im nächsten September mit maximal 24 Kandidaten in angenehmer Kursgröße beginnt.

Pflegetag gibt Einblicke

Um die Chancen des Pflegeberufes und die Angebote der Forchheimer Pflegeschule noch bekannter zu machen, hat das Klinikum die neuen „Pflegetage“ ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Schüler begeistern Schüler“ dürfen Praktikanten den Pflegetagelern bei der theoretischen und praktischen Ausbildung über die Schultern schauen.

„Es ist total spannend, mit den Auszubildenden den Klinikalltag hautnah miterleben zu dürfen“, erzählt Jule Schmitt aus Höchststadt an der Aisch, die beim ersten Aktionstag im Herbst im Klinikum Forchheim unter den rund 20 Teilnehmern aus der gesamten Region dabei gewesen ist. Der nächste Pflegetag findet am 14. Februar im Klinikum Forchheim statt. „Wir rechnen wieder mit vielen Teilnehmern und freuen uns, mehr von unserer Pflegeschule und unserem Pflegeberuf erzählen zu können“, freut sich Schulleiter Schneider mit seinem gesamten Team auf den nächsten Aktionstag rund um die Pflegeausbildung im Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz.
Nikolas Pelke

1350 €

im Monat verdienen Auszubildende in der Pflege im ersten Lehrjahr.

1400 €

monatlich verdienen Pflege-Azubis bereits im zweiten Lehrjahr.

1500 €

pro Monat beträgt der Verdienst schon im dritten Ausbildungsjahr.

Über 3500 €

beträgt der Monatsverdienst von jungen Pflegefachkräften unmittelbar nach der Ausbildung. Wobei Pflegeschulleiter Andreas Schneider darauf verweist, dass die zahlreichen Zusatzverdienstmöglichkeiten - beispielsweise für Wochenenddienste - in dieser Rechnung überhaupt noch nicht enthalten seien.



Perfekt versorgt!

Private Krankenzusatzversicherung für Sie & Ihre Lieben.

Jetzt beraten lassen!

KlinikPRIVAT



**Sparkasse
Forchheim**

sparkasse-forchheim.de

Erweiterung auf der Zielgeraden

Großprojekt Für rund 30 Millionen Euro baut das Klinikum in Forchheim die Intensivstation, das Herzkatheter-Labor und die Notfallaufnahme aus. Fertigstellung bis Herbst geplant.

Kilometerlange Kabel und tausende Leitungen: Bei der komplizierten Erweiterung des Klinikums Forchheim-Fränkische Schweiz behalten Projektmanager Rolf Kwanka, Chefplaner Michael Schiefl und Klinikum-Geschäftsführer Sven Oelkers auf der Baustelle immer den Überblick. „Bis zum Herbst wollen wir das Bauprojekt vollenden“, sagt Klinikchef Oelkers beim Rundgang durch den Rohbau. „Wir müssen bei so einer komplizierten Erweiterung auf alle Einzelheiten achten“, erklärt Michael Schiefl vom Münchner Architekturbüro RRP, das sich unter dem Motto „Bauen für die Gesundheit“ auf die Realisierung moderner Klinikprojekte spezialisiert hat. Besonders die Anordnung der Räume und die Koordination der Leitungen sei entscheidend, damit Ärzte, Pfleger und Therapeuten in dem neuen Gebäude medizinische Höchstleistungen vollbringen können.

» Bis zum Herbst wollen wir das Bauprojekt vollenden «

Sven Oelkers
Klinikum-Geschäftsführer

„Hier entstehen die neuen Zimmer für die Erweiterung der Intensivstation“ sagt Schiefl und zeigt auf das Labyrinth aus breiten Gängen und großen Räumen. Unter der Decke schlängeln sich Kabel, Leitungen und Rohre wie auf einer amerikanischen Autobahn in geometrischen Bahnen durch das Gebäude. Für die Pla-



Es wird geschweißt, dass die Funken fliegen.

Fotos: *Nikolas Pelke*

nung der medizinischen Geräte gibt es einen Extra-Experten. „Wir müssen vorher wirklich an alles denken“, sagt Manuel Schuhmann, der sich um das weite Feld der Medizintechnik bei den Chefplanern von RRP kümmert. „Diese Leitungen sind für die Beatmung, diese Kabel unterstützen später die Patientenüberwachung und diese Rohre hier sind für die medizinischen Deckenversorgungseinheiten“, sagt Schuhmann und zeigt auf die verwirrende

Vielfalt aus Kabeln, Leitungen und Rohren, die unter der Betondecke verlaufen.

Zeitplan im grünen Bereich

Derweil geht der Ausbau in großen Schritten immer weiter voran. Hier wird geschweißt, dort wird geflext: Bauarbeiter wie Anatol und Ivan haben alle Hände voll zu tun, den höchsten Anforderungen der Bauleitung an Qualität und Genauigkeit zu genügen. „Wir müssen die zahlreichen



Claudia's Vermittlung von 24 Stunden Pflege

24 Stunden Pflege durch polnische Pflege- und Betreuungskräfte

Claudia Sendner
Hochstr. 2.a
91093 Heßdorf
Untermembach

Tel.: 01575-2473960
Fax: 09135-2104671
www.claudias-24std-pflege.de
info@claudias-24std-pflege.de

Gewerke ganz genau koordinieren. Aber die größte Herausforderung ist und bleibt immer der Termin zur Fertigstellung“, sagt Bauleiterin Christina Reisinger-Wittmann und klettert über die Bauleiter ins Erdgeschoss. „Hier entsteht die Erweiterung der Notaufnahme“, sagt Reisinger-Wittmann und nickt zufrieden über die Ausführung der Arbeiten und das Einhalten der Zeitpläne.

Operation am offenen Herzen

„Bis zum Herbst wollen wir die Arbeiten abgeschlossen haben“, freut sich Chefplaner Schiefl auf das Erreichen der Zielgeraden und schwärmt von dem neuen Erweiterungsbau, der sich architektonisch an das bestehende Klinikum regelrecht anschmiegen soll. „Die neue Fassade wird sich an die bestehende Silhouette wunderbar anpassen, damit sich die Erweiterung nicht nur funktional, sondern auch gestalterisch an das Klinikum hier in der wunderbaren Landschaft in Forchheim einfügt“, sagt Schiefl und gesteht, dass die Bauarbeiten während des laufenden Krankenhausbetriebes nicht immer ein Klacks gewesen seien. „Natürlich ist ein Neubau einfacher als eine Erweiterung – wir haben hier wirklich eine Operation am offenen Herzen vollführt“, ist sich Schiefl sicher.

Für Projektmanager Rolf Kwanka von „Stein & Partner“ dürfte das 30-Millionen-Euro-Projekt in der fränkischen Königstadt ebenfalls in besonderer Erinnerung bleiben. „Wir haben trotz Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg niemals das Ziel aus den Augen verloren, die medizinische Infrastruktur mit der Erweiterung der Notaufnahme, der Verlagerung des Herz-



Der neue Erweiterungsbau soll sich architektonisch an das Klinikum anschmiegen.

katheterlabors und dem Ausbau der Intensivstation hier erfolgreich an die wachsenden Bedürfnisse anzupassen“, lobt Projektmanager Kwanka die Teamarbeit für den zukünftigen Erfolg des Klinikums Forchheim-Fränkische Schweiz.



Projektmanager Rolf Kwanka, Chefplaner Michael Schiefl und Klinikum-Geschäftsführer Sven Oelkers (v.l.)

„Wir sind zwar noch nicht ganz fertig. Aber langsam steigt überall schon die Vorfreude auf unseren tollen Erweiterungsbau“, sagt Klinikgeschäftsführer Oelkers und betont, dass nach der Fertigstellung des Gebäudes die zeitintensiven Vorbereitungen für den tatsächlichen Praxisbetrieb nahtlos folgen werden. „Bis wir wirklich hier starten können, wird es noch etwas dauern“, sagt Oelkers und rechnet frühestens im Herbst 2024 mit der Begrüßung der ersten Patienten in der nagelneuen Notaufnahme. „Die Hauptsache ist für uns alle, dass wir schon bald eine erstklassige Klinikerweiterung einweihen dürfen.“ Gerade in schwierigen Zeiten dürfte sich diese Entscheidung schon bald als absolut wegweisend für eine nachhaltige Sicherung der erstklassigen medizinischen Krankenhausversorgung in Stadt und Landkreis Forchheim erweisen, freut sich Oelkers auf den bevorstehenden Endspurt. *Nikolas Pelke*

MEINE REGIONALBANK
VR Bank Bamberg-Forchheim eG

**SPÜREN SIE DIE
INFLATION IN
IHREM ALLTAG?**

Mehr für's Geld mit
der richtigen Anlage!

Erste Wahl für Ihre Geldanlage.
Die Inflation ist in aller Munde und begegnet uns täglich an der Supermarktkasse. Mit der richtigen Anlagestrategie kann sich Sparen trotzdem lohnen – schon ab 25 Euro monatlich. Wir helfen Ihnen beim Vermögensaufbau und -erhalt.

www.vrbank-bamberg-forchheim.de/vermoegenplus

VR Bank Bamberg-Forchheim eG

Gleich beraten lassen!

Vom weißen Arztkittel ins rote Fantrikot

Nach Dienstschluss In unserer neuen Serie berichten wir über Menschen, die gerne am Klinikum arbeiten und wie sie sich in ihrer Freizeit betätigen.



Dr. Hubert Gräf – leidenschaftlicher Arzt und leidenschaftlicher Bayern-Fan.

Fotos: Pelke(l)/privat (r)

London, Mailand, Madrid: Für den FC Bayern München reist Dr. Hubert Gräf, Chefarzt für Innere Medizin und Geriatrie im Klinikum am Standort Ebermannstadt, regelmäßig durch halb Europa. „Schon als Kind sind die Bayern mein absoluter Lieblingsverein gewesen. Daran hat sich bis heute nichts geändert“, freut sich Dr. Gräf und zeigt auf den roten Fanschal des Rekordmeisters, der wie selbstverständlich an der Garderobe in seinem Arztzimmer am Haken neben den weißen Kitteln hängt.

Ganze Familie im Bayern-Fieber

„Immer wenn es die Zeit erlaubt, besuche ich die Heimspiele in der Allianz-Arena in München“, erzählt Dr. Gräf, der sogar den offiziellen Bayern-Fanclub „Monaco-Franken“ mit ins Lebengerufen hat. Das Bayern-Fieber habe mittlerweile die ganze Familie gepackt. „Meine neunjährige Tochter ist wie ich großer Fan und sogar schon stolzes Vereinsmitglied beim FC Bayern“, freut sich Dr. Gräf, der sich

noch an viele packende Stadionerlebnisse erinnern kann. „Ich war bei fast allen Endspielen in der Champions League, so beispielsweise in Barcelona, Mailand, Madrid, München oder London, vor Ort im Stadion“, berichtet der leidenschaftliche

„Bei uns in der Geriatrie ist das Team, wie beim Fußball, der entscheidende Faktor“

Dr. Hubert Gräf
Chefarzt

Fußball-Fan, der eine Bilderbuchkarriere vom Assistenzarzt bis zum Chefarzt am Klinikum in Ebermannstadt hingelegt hat. „Ich bin seit genau 25 Jahren in Ebermannstadt und habe zu den Mitarbeitern berufsübergreifend ein gutes, vertrauensvolles und wertschätzendes Verhältnis“,

freut sich Dr. Gräf und lobt das Team für das manchmal mehr, manchmal weniger ehrlich gemeinte Mitgefühl rund um die hochtrabenden Fan-Gefühle.

Nach großen Siegen oder bitteren Niederlagen ist der Chefarzt mit seinen Emotionen gedanklich häufig noch am Spielfeldrand. „Niederlagen gehen mir wirklich sehr an die Nieren und ich bin dann auch mindestens einen Tag wirklich etwas angefressen“, macht Dr. Gräf aus seinem Fan-Herzen keine Löwengrube.

„Umgekehrt versetzen mich wichtige Siege regelrecht in Hochstimmung.“ Zum Glück sind Niederlagen beim FC Bayern eher die Ausnahme und so startet Dr. Gräf nach jedem erfolgreichen Spieltag zur Freude der Kollegen noch bessergelaunt in die neue Woche.

„Bei uns in der Geriatrie ist das Team wie beim Fußball der entscheidende Faktor“, zieht Dr. Gräf die Parallele zwischen seiner Leidenschaft für den weißen Arztkittel und das rote Fantrikot.

Nikolas Pelke

Erste-Hilfe: Reanimation nach Herzstillstand

Die gute Nachricht zuerst: Wenn Sie einen bewusstlosen Menschen auffinden, ist jede Hilfe besser als keine. Die schlechte Nachricht: Viele wissen das nicht. Die Forschung zeigt, dass die Überlebenschance bei Herzstillstand zwei- bis dreimal höher ist, wenn Notfallzeugen helfen. Die Leitlinien zur schnellen Hilfe bei Kreislaufstillstand zeigen vor allem eins: Maßnahmen zur Ersten Hilfe sind weder schwierig noch gefährlich. Es ist vor allem die Herzdruckmassage, die den wesentlichen Unterschied macht. Und die kann sogar ein Kind ausführen. Aber der Reihe nach: Hier sind die wichtigsten Schritte, mit denen Sie einem bewusstlosen Menschen helfen können:

- Schütteln Sie den Betroffenen an den Schultern und Fragen Sie z.B. laut: „Ist alles in Ordnung?“
- Keine Reaktion? Rufen Sie laut um Hilfe. Machen Sie auf Ihre Situation aufmerksam.
- Machen Sie die Atemwege frei und kontrollieren Sie die Atmung. Sehen, hören und fühlen Sie maximal zehn Sekunden



lang die Atmung. Ist die Atmung normal: Bringen Sie den Betroffenen in die stabile Seitenlage.

- Keine normale Atmung: Veranlassen Sie im Idealfall eine zweite Person, den Notruf 112 abzusetzen. Beantworten Sie die Fragen der Rettungsleitstelle: Wo ist der Unfall passiert? Wer ruft an? Was ist passiert? Wie viele Verletzte? Welche

Verletzung / Notlage? Warten Sie auf weitere Rückfragen.

- Starten Sie mit der Wiederbelebung. Jede Sekunde ist kostbar! 30 Herzdruckmassagen... Drücken Sie senkrecht auf die Mitte der Brust – jeweils 6cm - 7cm Zentimeter tief und mit einer Frequenz von 100 pro Minute. ...im Wechsel mit zwei Beatmungen. Beatmen Sie jeweils zügig durch den Mund oder die Nase. Vermeiden Sie Unterbrechungen und fahren Sie fort bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.

Wie fit sind Sie in Erster Hilfe?

Frischen Sie Ihre Kenntnisse bei uns auf. Schnelles, beherztes Handeln kann Leben retten. Wir zeigen Ihnen wie.

Übrigens: ASB-Mitglieder erhalten jedes Jahr einen Erste-Hilfe-Kurs gratis. Alle Termine und Infos erhalten Sie unter www.asb-forchheim.de oder telefonisch unter 09191700715.



Die Welt retten ist wichtig. Wir retten aber erst mal Ihren Tag.

Andere kommen nur an die Haustüre. Wir tragen Sie gerne auch über die Schwelle. Mit unserem **Patientenfahrdienst** pünktlich und sicher unterwegs im eigenen Rollstuhl, liegend, oder Tragestuhl. In vielen Fällen übernimmt die Krankenversicherung die Transportkosten.

Sprechen Sie uns an: **Telefon (09191) 7007 28**

Gut betreut und selbstbestimmt zu Hause wohnen – unsere **ambulanten Pflegeteams** in und um Forchheim und Egloffstein machen das möglich. Neben der körperbezogenen Pflege bietet der ASB Ihnen auch häusliche Krankenpflege und Unterstützungsleistungen an.

Sprechen Sie uns an: **Telefon (09191) 7007 22**

Die Kosten werden von der Krankenkasse übernommen, sofern der behandelnde Arzt eine entsprechende Verordnung ausgestellt und die Krankenkasse die Leistung genehmigt hat. Die Mitarbeitenden unserer Pflegedienste und Sozialstationen helfen Ihnen gerne bei der Antragstellung.



Wir suchen neue Kolleginnen und Kollegen.

Wir helfen hier und jetzt.
info@asb-forchheim.de

ASB-Regionalverband Forchheim
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 9
91301 Forchheim

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Gut für die Gesundheit, gut für die Umwelt

Wertschätzung Mit besonderen Benefits unterstützt die Diakonie Bamberg-Forchheim ihre Mitarbeitenden.

Wenn Heidi Zimmermann früh zu ihrer Arbeit bei der Diakoniestation Fränkische Schweiz kommt, muss sie keinen Parkplatz suchen: Mit ihrem neuen E-Bike legt sie den rund acht Kilometer langen Weg zur Arbeit zurück, genießt dabei die Natur und kann das Rad direkt vor der Diakoniestation abstellen. Die ambulante Betreuungskraft ist eine von knapp 40 Mitarbeitenden der Diakonie Bamberg-Forchheim, die seit gut einem halben Jahr das neu eingeführte Bike-Leasing nutzen. Dabei ist das Bike-Leasing nur einer der Benefits, die die Diakonie Bamberg-Forchheim ihren Mitarbeitenden bietet. Eine Gesundheitskarte, mit der es kostenfreie oder vergünstigte Eintritte in Schwimmbäder, Fitnessstudios etc. gibt, ist genauso dabei, wie das Familienbudget, über das die Mitarbeitenden unterschiedlichste Zuschüsse beantragen können, wie z.B. zu Klassenfahrten der Kinder, oder eine Lohnfortzahlung nach dem Pflegezeitgesetz. Über eine Online-Plattform erhalten



Heidi Zimmermann nutzt das Bike-Leasing ihres Arbeitgebers, der Diakonie Bamberg-Forchheim, gern, spart so Benzin und hält sich fit. Foto: Diakonie

die Mitarbeitenden zudem Rabatte auf viele Produkte und Dienstleistungen namhafter Anbieter. Und auch die drei zusätzlichen freien Tage zu den 30 Urlaubstagen sind ein Plus. Unter www.jobs-diakonie.de/ueber-uns sind alle Benefits nachzulesen.

Heidi Zimmermann freut sich jedenfalls über das neue Angebot: „Mit dem E-Bike tut man sich leichter und kommt so automatisch wieder zu mehr Bewegung.“

Inzwischen setzt sie das Fahrrad nicht nur für ihren täglichen Weg zur Arbeit, sondern auch zum Einkaufen oder Freizeitaktivitäten ein. „Das E-Bike war für mich eine zusätzliche Motivation für Bewegung. Gleichzeitig spart man sich das Geld fürs Benzin und schont nebenbei noch die Umwelt.“ So setzt Heidi Zimmermann weiterhin gerne auf die Alternative zum Auto im Alltag – „zumindest, solange das Wetter es in diesem Jahr noch zulässt.“

Diakonie
Bamberg-
Forchheim

**Pflege und
Hilfe für
Senioren**

ambulante Pflege und Hilfen zu Hause

Diakoniestation Forchheim
Tel. 09191 13442

Diakoniestation Fränkische Schweiz/EBS
mit Filiale in Gößweinstein
Tel. 09194 7259222

Diakoniestation Gräfenberg
Tel. 09192 997430

Essen zu Hause

im Raum Forchheim, Tel. 09191 7017-44
im Wiesenttal, Tel. 09196 9296-0
im Raum Gräfenberg, Tel. 09192 997430

www.diakonie-forchheim.de



GESUCHT:
Kolleginnen und Kollegen!
www.jobs-diakonie.de

Tagespflege

HornschuchPark in Forchheim, Tel. 09191 320 960-0

Heroldsbach, Tel. 09190 9959169

Mostviel-Egloffstein, Tel. 09197 625517

Seniorenzentren

Jörg Creutzer in Forchheim, Tel. 09191 7017-0

Johann H. Wichern in Forchheim, Tel. 09191 711-0

Martin Luther in Streitberg, Tel. 09196 9296-0

Fränkische Schweiz in Ebermannstadt, Tel. 09196 9296-0

Demenzzentrum Lindenhof in Unterleinleiter
(beschützendes Haus - mit Pflegeoase)
Tel. 09196 9296-0

Tipps gegen trockene Augen im Winter

Unsere Augen haben es im Winter nicht leicht. Der ständige Wechsel von kalten Außen- und warmen Innentemperaturen und die trockene Heizungsluft machen der Hornhaut und der Bindehaut zu schaffen. Die natürliche Befeuchtung des Auges gerät aus dem Gleichgewicht und die Gefahr für Entzündungen steigt. Jucken, Kratzen, Lichtempfindlichkeit, Tränen oder ein deutliches Trockenheits- oder Sandkorngefühl sind Beschwerden, die bei einer trockenen Augenoberfläche auftreten können. Häufig können Sie selbst viel dazu beitragen, die Beschwerden bei trockenen Augen zu lindern. Apotheker Andreas Rudl gibt folgende Tipps:

1. Regelmäßiges Lüften: Um eine höhere Luftfeuchtigkeit der Raumluft zu erreichen, kann regelmäßiges Lüften kurzfristig Abhilfe schaffen.

2. Ausreichend trinken: Ausreichendes Trinken (mind. 2,5 L/Tag) sorgt dafür, dass in den Augen genügend Flüssigkeit für den Tränenfilm zur Verfügung steht.



Lufttrockenheit reizt die Augen. Foto: ao

3. Bewusst blinzeln: Durch zu wenig blinzeln beim Lesen kann die Tränenproduktion herabgesetzt sein. Denn mit jedem Lidschlag ziehen wir unbewusst einen Tränenfilm über die Augen. So spülen wir kleine Fremdkörper von der Oberfläche. Versuchen Sie daher von Zeit zu Zeit bewusst zu blinzeln.

4. Regelmäßige Pausen: Wenn die Augen bereits gestresst sind, reagieren sie noch empfindlicher auf einseitige Belastungen, wie etwa monotone Bildschirmarbeit. Daher sollten Sie alle 20

Minuten eine Bildschirmpause einlegen, in der Sie bewusst „ins Leere“ schauen.

5. Luftbefeuchter: Das Aufstellen von Wasserschalen auf den Heizkörpern trägt zu einer ausgewogenen Luftfeuchtigkeit bei und schützt die Augen vor Austrocknung.

6. Heizungsluft im Auto: Je wärmer die Luft im Auto, desto trockener ist diese. Vermeiden Sie eine starke Luftzirkulation und die Einstellung direkter Luftströme auf Ihre Augen. Denn Zugluft reizt und entzieht den Augen zusätzlich Feuchtigkeit.

Bei anhaltenden trockenen Augen rät Rudl zum Augenarzt zu gehen. Der Facharzt überprüft, ob ausreichend Tränenflüssigkeit gebildet wird, wie lange diese stabil ist und ob an den Augen noch andere Beschwerden vorliegen. Zur Behandlung werden Tränenersatzmittel eingesetzt, die die Hornhaut benetzen und die körpereigene Tränenflüssigkeit ersetzen. Diese Präparate gibt es als Augentropfen, Gelee oder Sprays.

Vor Ort und online für Sie da!



Seit über 65 Jahren sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen Gesundheit in Forchheim:

- Pharmazeutische Betreuung
- Fachapotheke für Krebspatienten
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Bestimmung des Vitamin-D-Wertes
- Mutter+Kind Apotheke
- 24h-Abholautomat und Lieferservice

Marien-Apotheke

Gerhart-Hauptmann-Straße 19
91301 Forchheim · Tel.: 09191 / 1 33 02

Öffnungszeiten

MO, DI, DO, FR von 8:00 - 18:30 Uhr
MI, SA von 8:00 - 13:00 Uhr

15% Gutschein*

Für Ihre erste Online-Shop Bestellung!

Gutscheincode: apo15

marien-apotheke-forchheim.de



* ausgenommen sind Sonderangebote, Nahrungsergänzungsmittel, verschreibungspflichtige Arzneimittel und bereits reduzierte Produkte.

Unser Online-Shop bietet Ihnen attraktive Aktions-Rabatte und bequeme Lieferung.

Patientenfürsprecherin erhält hohe Auszeichnung

Sandra Roth, die Patientenfürsprecherin am Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz, ist kürzlich von Bayerns ehemaligem Gesundheitsminister, Klaus Holetschek, für ihren ehrenamtlichen Einsatz zum Wohl der Patienten ausgezeichnet worden.

Sandra Roth setzt sich seit Jahren für die Belange der Patienten ein, vermittelt bei Fragen zwischen Klinikpersonal und Patienten und sorgt für praktische Unterstützung und unbürokratische Hilfe rund



Klaus Holetschek und Sandra Roth

um den Klinikalltag. „Ich bin auch als aufmerksamer Zuhörer da, wenn ein Patient sich zum Beispiel nach dem Erhalt einer

schwerwiegenden Diagnose etwas von der Seele reden möchte“, erklärt Roth.

Stets erreichbar

„Meine Tür steht allen Patienten immer offen“, betont Sandra Roth, die jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr im Rahmen der Sprechstunde oder nach Vereinbarung sowie auch an Sonn- und Feiertagen per Mail unter Patientenfuersprecher@klinikum-forchheim.de für Patienten und Angehörige zu erreichen ist.



KLINIKUM FORCHHEIM - FRÄNKISCHE SCHWEIZ
Förderverein
Standort Forchheim

*Verehrte Mitglieder,
liebe Freunde und Förderer!*

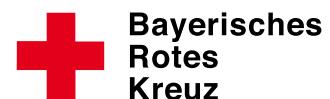
*Für das vor uns liegende Jahr 2024
wünschen wir Ihnen und Ihren Familien
alles, alles Gute!*

Vor allem: Bleiben Sie gesund!

*Wir freuen uns darauf, Sie im neuen Jahr wieder
zu interessanten Vorträgen begrüßen zu dürfen.*

WOHNEN UND PFLEGE AM KONIGSBAD

Neu erbautes Pflegezentrum: Pflegeheim, Tagespflege, ambulante Pflege und barrierefreie Wohnungen.



Kreisverband Forchheim

Unsere Angebote für Sie und Ihre Angehörigen:

- > Hausnotruf
- > Servicewohnen
- > Stationäre Pflege
- > Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- > Tagespflege
- > Ambulante Pflege
- > Erste-Hilfe-Ausbildung
- > Offener Mittagstisch

Telefon Pflegeheim: 09191/61698-0

BRK Kreisverband Forchheim
Henri-Dunant-Str. 1
91301 Forchheim

Telefon: 09191/7077-0
E-Mail: info@kvforchheim.brk.de
Internet: www.kvforchheim.brk.de

Dr. Scheerbaum lebt seinen Praxistraum

Praxisportrait Mit seiner Hausarztpraxis in Reuth will sich Dr. Martin Scheerbaum ganz bewusst im Ärztenetz UGeF engagieren, um die medizinische Versorgung gemeinsam mit vielen Kollegen voranbringen zu können.

Dr. Martin Scheerbaum hat seine Leidenschaft zum Beruf gemacht. „Ich wollte schon immer Hausarzt mit eigener Praxis werden“, erzählt der 38-jährige Familienvater und erinnert sich an die entscheidenden Stationen zur Erfüllung seines Herzenswunsches zurück.

„Eigentlich wollte ich Luft- und Raumfahrt studieren“, sagt der vielseitige Mediziner und lacht. Mit einem Spitzenabitur in der Tasche macht sich Dr. Scheerbaum nach der Schule auf nach Amerika in die weite Welt. „Dort habe ich mit Behinderten gearbeitet und schnell festgestellt, dass mir die Arbeit mit Menschen unheimlich viel Freude macht.“

Zurück in der Heimat, im malerischen Eichsfeld in Thüringen, werden mit der Mutter – ebenfalls eine niedergelassene Fachärztin – die neuen Berufsräume beraten. Mit dem sehr guten Notendurchschnitt von 1,2 im Abitur gelingt der direkte Sprung an die renommierte Ludwig-Maximilians-Universität nach München. Nach der Promotion an der Isar legt Dr. Scheerbaum die Prüfung als Facharzt für Gefäßchirurgie in Hamburg ab.

Während die Familie mit den mittlerweile vier Töchtern zwischen Erlangen und Forchheim ein schönes neues Zuhause findet, erhält Dr. Scheerbaum zurück in Bayern die Zulassung als Allgemeinmediziner - und wagt nach einem begleitenden Master-Studium für Gesundheitswirtschaft an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen den Sprung in die Selbstständigkeit.

UGeF starker Partner

„Wir haben mit dem gesamten Team innerhalb von nur einem Jahr die Patientenzahl fast verdoppelt“, freut sich Dr. Scheerbaum über den gelungenen Start und erklärt, dass er gemeinsam mit seinen beiden angestellten Ärztinnen die komplette Bandbreite der hausärztlichen



Dr. Martin Scheerbaum kann mit seinen beiden Kolleginnen die komplette Bandbreite der hausärztlichen Versorgung abdecken.
Foto: Hausarztpraxis Reuth

Versorgung abdecken könne. „Wir haben in der Praxis viele Spezialisten, dadurch können wir ganz viel selber abklären“, erklärt der Hausarzt und Gefäßchirurg und betont, als neues Mitglied der Unternehmung Gesundheit Franken (UGeF) jetzt ganz bewusst den nächsten großen Schritt gehen zu wollen. „Die UGeF ist ein starker Partner, um dem Hausärzte-Mangel auf dem Land erfolgreich entgegenwirken zu können“, erklärt Dr. Scheerbaum und setzt neben dem fachlichen Austausch im regionalen Ärztenetz auf gemeinsame Rezepte zum konsequenten Ausbau der digitalen Praxis.

„Mit zunehmender Digitalisierung können wir Hausärzte wieder mehr Zeit für unsere Patienten bekommen“, ist sich Dr. Scheerbaum sicher und lobt auch die gemeinsamen Maßnahmen zur Qualitätssicherung im Ärztenetz. „Gemeinsam können wir Ärzte die Versorgung der Patienten nach-

haltig verbessern“, sagt Dr. Scheerbaum und verspricht sich auch wissenschaftliche Erkenntnisse durch die vernetzte Zusammenarbeit.

Die Gesellschaft will der engagierte Hausarzt aus Forchheim ebenfalls nicht aus den Augen verlieren. „Politisch bekommen wir Ärzte mit der UGeF mehr Gewicht, um die medizinische Versorgung auch für die nächsten Generationen auf sichere Füße stellen zu können“, denkt Dr. Scheerbaum als Vater von vier Kindern über den Tellerrand hinaus.

Nikolas Pelke

Hausarztpraxis Reuth

Dr. med. Martin Scheerbaum
Mayer-Franken-Str. 62
91301 Forchheim
Tel. 09191 9155
www.hausarzt-reuth.de

Silber-Medaille für UGeF Ärztenetz

Auszeichnung Das zweitbeste Qualitätslevel hat das Ärztenetz „Unternehmung Gesundheit Franken“ (UGeF) bei einem bundesweiten Qualitätsranking für Ärztenetze erarbeiten können.



UGeF-Geschäftsführerin Sabine Kramp freut sich mit Dr. Claudio Del Prete, Professor Dr. Jürgen Maiß und Marc Schmidt (v.l.) aus dem regionalen Ärztenetz über den Gewinn des Silber-Prädikats beim „QuATRo“-Test.

Qualität und Innovation schreibt sich das regionale Ärztenetz seit seiner Gründung vor fünfzehn Jahren auf die Fahnen. Jetzt ist die „Unternehmung Gesundheit Franken“ (UGeF) mit einem ganz besonderen Gütesiegel ausgezeichnet worden. Der Zusammenschluss von zahlreichen Haus- und Fachärzten in der Region hat das Silber-Prädikat beim „QuATRo“-Test erhalten. Die Besonderheit: Der Qualitäts-Check ist speziell für Arztnetze wie die UGeF entwickelt worden.

Unter der Überschrift „Qualität in Arztnetzen – Transparenz mit Routinedaten“ (kurz: QuATRo) wird die Arbeitsweise von Arztnetzen genau unter die Lupe genommen und im Rahmen einer Analyse auf Herz und Nieren geprüft. „Wir freuen uns, dass wir die Auszeichnung für ausgezeichnete Versorgungsqualität als Bestätigung unserer Teamarbeit für eine bessere Gesundheitsversorgung erhalten haben“, freut sich Sabine Kramp, die Geschäftsführerin des regionalen Ärztenetzes in Forchheim. Das „QuATRo“-Projekt erlaubt den vernetzten Medizinerinnen, die Art und Weise der Behandlung mit Kollegen zu vergleichen. Beispielsweise fließen Faktoren wie eine optimale Versorgung mit

Medikamenten oder die Verhinderung vermeidbarer Krankenhaus-Aufenthalte in die Bewertung ein. Berücksichtigt wird bei der Beurteilung zum Beispiel auch, ob Risikofaktoren bei Diabetikern regelmäßig kontrolliert werden. Insgesamt werden 15 Qualitätsaspekte bei dem umfangreichen Vergleichstest zur Steigerung der Qualität in der medizinischen Versorgung analysiert.

„Unser kollegialer Austausch auf Basis der QuATRo-Ergebnisse hilft dabei, die medizinische Versorgung unserer Patientinnen und Patienten kontinuierlich weiterzuentwickeln“, freut sich der bekannte Hausarzt aus Pretzfeld und amtierende Aufsichtsratschef des Ärztenetzes, Dr. Hans-Joachim Mörsdorf.

AOK und UGeF sind gute Partner

Die Allgemeine Ortskrankenkasse „AOK“ und das Forchheimer Ärztenetz arbeiten seit Jahren partnerschaftlich zusammen, um das Niveau in den Praxen ständig weiter zu erhöhen, betont Dr. Mörsdorf als engagiertes Gründungsmitglied des fränkischen Ärztenetzes. „Unsere Ärzte erhalten im Rahmen des Projektes auch individuelle Feedback-Berichte aus dem Analyse-

verfahren, die wertvolle Hinweise für die tägliche Arbeit liefern“, freut sich Dr. Mörsdorf über den innovativen

Ansatz des Qualitätssiegels. Zum vorbildlichen Charakter des Projektes gehöre die Tatsache, dass die Arztpraxen im Arbeitsalltag bewusst nicht zusätzlich mit dem sonst üblichen Papierkram, wie Dokumentationen und Erklärungen, belastet werden sollen. „Bei unserem „QuATRo“-Gütesiegel entsteht kein zusätzlicher Dokumentationsaufwand, weil wir bei den Auswertungen auf die ohnehin vorliegenden AOK-Abrechnungsdaten zurückgreifen können“, bestätigt der stellvertretende Direktor der AOK in Bamberg und Forchheim, Tobias Haase. Derweil will sich das regionale Ärztenetz auf den Lorbeeren nicht ausruhen. „Unsere Qualität ist noch besser geworden. Wir haben den Sprung auf die nächste Stufe gemeinsam geschafft. Zusammen können wir in den nächsten Jahren auch das Gold-Siegel gewinnen – da bin ich mir ganz sicher“, freut sich UGeF-Geschäftsführerin Kramp über die hervorragende Auszeichnung beim „QuATRo“-Test, an dem sich bundesweit über 50 Arztnetze, davon allein fast 15 aus Bayern, beteiligt haben. *Nikolas Pelke*

Allgemeinmedizin/ Innere Medizin (hausärztliche Versorgung)

Andreas Beyer
Martin-Luther-Str. 5
96129 Strullendorf
Telefon 09543 9136
www.hausarzt-beyer.de



**Dr. med.
Cordula Braun-Quentin**

Sebalder Str. 16
91077 Dormitz
Telefon 09134 997870



Dr. med. Gabi Brütting

Fronfeste 4
91278 Pottenstein
Telefon 09243 7014880
www.dr-bruetting.de



Petra Campbell

Balthasar-Neumann-Str. 33
91327 Gößweinstein
Telefon: (09242) 740 86 46
www.praxis-campbell.de



Dr. med. Claudio Del Prete

Spitalstr. 2
91301 Forchheim
Telefon 09191 13380
www.dr-del-prete.de



Dr. med. Karsten Forberg

Klosterhof 6
91077 Neunkirchen a. B.
Telefon 09134 99630
www.praxisforberg-walter.de

Dr. med. Christian Glaser

Zum Breitenbach 16
91320 Ebermannstadt
Telefon 09194 7222760



**Gemeinschaftspraxis
Gräfenberg**

Dr. med. Bernd Feustel,
Dr. med. Carmen Fitzsche,
Dr. med. Michaela Gruber
Bayreuther Str. 36
91322 Gräfenberg
Telefon 09192 992880
www.hausarztpraxis-graefenberg.de



Martin Günther
Zum Breitenbach 16
91320 Ebermannstadt
Telefon 09194 7222760



Dr. med. Stefanie Heller

Hirtenbachstr. 3
91353 Hausen
Telefon 09191 31212



Sina Herschel

Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710



Dr. med.

Carolin Föhrweiser

Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



Dr. med. Anne Mörsdorf

Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



Dr. med.

Hans-Joachim Mörsdorf

Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



Dr. med. Martin

Scheerbaum

Mayer-Franken-Str. 62
91301 Forchheim
Tel. 09191 9155
www.hausarzt-reuth.de



Dr. med. Wolfgang Ruhland

Dr. med. Patrick Möbius

Hauptstr. 38
91320 Ebermannstadt
Telefon 09194 250
www.praxis-ruhland.de



Dr. med. Peter Walter

Klosterhof 6
91077 Neunkirchen a. B.
Telefon 09134 99630
www.praxisforberg-walter.de

Chirurgie/Unfallchirurgie

Dr. med. Michael Lang

Alte Ziegelei 2b
91080 Spardorf
Telefon 09131 5334499
www.praxis-lang-pauletta.de

Diabetologie

Dr. med. Jürgen Bayer

Bayreuther Str. 61
91301 Forchheim
09191 736470
www.diabetespraxis-bayer-beck.de

Dr. med. Sabine Beck

Bayreuther Str. 61
91301 Forchheim
09191 736470
www.diabetespraxis-bayer-beck.de

Geriatrie

Petra Campbell

Balthasar-Neumann-Str. 33
91327 Gößweinstein
Telefon: (09242) 740 86 46
www.praxis-campbell.de

Hals- Nasen- Ohrenheilkunde

Dr. med. Wolfgang Wagner

Alte Ziegelei 2A
91080 Spardorf
Telefon 09131 507400
www.hnoerlangen.de

Internist

Prof. Dr. med. Jürgen Maiß

Mozartstr. 1
91301 Forchheim
Telefon 09191 2075
www.praxis-maiss.de

Kardiologie/ Innere Medizin/ Sportmedizin

Dr. med. Wolfgang Dratz

Löschwöhrdstraße 7a
91301 Forchheim
Telefon: 09191 15566
www.praxis-dr-dratz.de

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Gerhard Nagel

Nürnberger Str. 22 a
91301 Forchheim
Telefon 09191 15155
www.kinderarzt-forchheim.de

Lungen- und Bronchialheilkunde

Dr. med. Björn Schmorell

Wiesentstr. 61
91301 Forchheim
Tel.: 09191 2160

Neurochirurgie

Marc Schmidt

Krankenhausstr. 8
91301 Forchheim
Tel.: 09191 9778750

Neurologisches und Psychiatrisches MVZ

NeuroLif

Bamberger Str. 10
96215 Lichtenfels
Telefon 09571 73278
www.neurolif.de

Orthopädie

Johannes Kübel

Fuchsgarten 2
91054 Erlangen
Telefon 09131 23049
www.orthopaedie-fuchsen-garten.de

Dr. med. Udo Sattler

Fuchsgarten 2
91054 Erlangen
Telefon 09131 23049
www.orthopaedie-fuchsen-garten.de

Orthopädie (privatärztlich)

Dr. med.

Dittmar Schwämmlein

Schützenstr. 5 a
91301 Forchheim
Telefon 09191 1701

Orthopädie / Sportmedizin / Chirotherapie/ Osteologie

Dr. med.

Franz Roßmeißl

Krankenhausstr. 8
91301 Forchheim
Telefon 09191 34147-0
www.medikon-forchheim.de

Orthopädie und Unfallchirurgie

Dr. med.

Richard Pauletta MHBA

Alte Ziegelei 2B,
91080 Spardorf
Telefon 09131 5334499
www.praxis-lang-pauletta.de

UGE^F

Patientenmagazin

Dr. med. Matthias Rösner
Fuchsendgarten 2
91054 Erlangen
Telefon 09131 23049
www.orthopaedie-fuchsen-
garten.de

Phlebologie/ Lymphologie

Dr. med.
Hans-Joachim Mörsdorf
Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



Dr. med. Gabi Brütting
Fronfeste 4
91278 Pottenstein
Telefon 09243 7014880
www.dr-bruetting.de



Psychotherapie

Dr. med. Gerhard Brunner
Hornschuchallee 19
91301 Forchheim
Telefon 09191 625309

Dr. med.
Hans-Joachim Mörsdorf
Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



Schlafmedizin

Dr. med. Björn Schmorell
Wiesentstr. 61
91301 Forchheim
Tel.: 09191 2160

Urologie

Dr. med. Stefan Stark
Konrad-Adenauer-Str. 14
90542 Eckental
Telefon 09126 293700
www.uro-top.de

Urologie (privatärztlich)

Dr. med.
Hans-Martin Blümlein
Nürnberger Str. 10
91301 Forchheim
Telefon 09191 6986444
www.urologe-forchheim.de

Klinikum Forchheim- Fränkische Schweiz

Standort Forchheim
Krankenhausstr. 10
91301 Forchheim
Telefon 09191 6100
www.klinikumforchheim.de

Standort Ebermannstadt
Feuersteinstr. 2
91320 Ebermannstadt
Telefon 09194 550
www.klinik-fraenkische-
schweiz.de



AOK Bayern
Die Gesundheitskasse.

Bei diesen Ärzten können
Sie sich als AOK-Mitglied
im Ärztenetz UGeF
einschreiben lassen und
erhalten besondere
Leistungen für Ihre
Gesundheit.



Ihr UGE^F Team

Von links: Sabine Kramp (Geschäftsführung),
Nadine Schauer (Büroleitung), Sonja Gries-
mann (Projekt- und Veranstaltungsmanage-
ment), Johanna Braun (Projektassistentz),
Mervin Gök (Projektassistentz)
Gesundheitszentrum Forchheim,
Krankenhausstraße 8, 91301 Forchheim
Telefon: 09191 9745010 |
Mail: info@ugef.com | www.ugef.com

„Denn Ihre Krankheit kennt keinen Feierabend“



Ärztlicher Bereitschaftsdienst
für die ganze Familie



im Gesundheitszentrum

Krankenhausstraße 8
91301 Forchheim

Ohne telefonische Voranmeldung!

Tel.: 09191 979630

Mail: notfallpraxis@ugef.com

www.ugef-notfallpraxis-forchheim.de

Wir sind für Sie da:

Montag, Dienstag, Donnerstag	19.00 - 21.00
Mittwoch, Freitag	16.00 - 21.00
Samstag, Sonntag, Feiertag	09.00 - 21.00

